

Selektivität im Völkerstrafrecht

Ein Plädoyer für eine repräsentationsgeleitete Auswahlstrategie im Lichte der Strafzwecke

Von Dr. Andreas Patett

2024, 400 S., brosch., 129,- €

ISBN 978-3-7560-2216-8

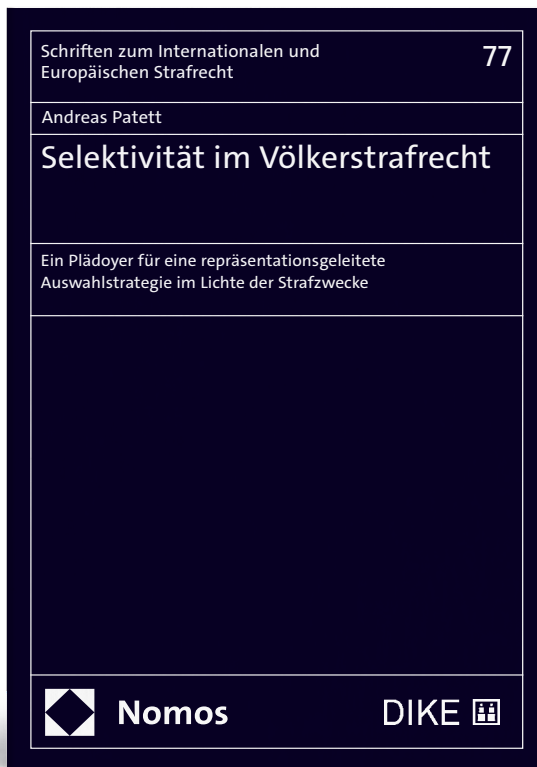
E-Book 978-3-7489-4869-8

(Schriften zum Internationalen und Europäischen Strafrecht, Bd. 77)



Seit Bestehen des modernen Völkerstrafrechts ist es dem Vorwurf der Selektivität ausgesetzt. Doppelstandards, Siegerjustiz, Recht des Stärkeren – so klingen die Vorwürfe. Diese Arbeit geht davon aus, dass die Anwendung des Völkerstrafrechts stets selektiv ist und voraussichtlich bleiben wird, was nicht unbedingt ein Defizit sein muss. Als entscheidend werden die Kriterien angesehen, nach

denen eine Auswahl stattfindet. Als Grundlage für die Bewertung werden die Strafzwecke herangezogen und anhand dieser verschiedene Auswahlstrategien erörtert. Nach Untersuchung dieser grundlegenden Thematik widmet sich die Arbeit der Frage, die aus dem Selektivitätsvorwurf folgt: Führt die Selektivität des Völkerstrafrecht zum Verlust seiner Legitimität?



Selektivität im Völkerstrafrecht

Ein Plädoyer für eine repräsentationsgeleitete Auswahlstrategie im Lichte der Strafzwecke

By Dr. Andreas Patett

2024, 400 pp., pb., € 129.00

ISBN 978-3-7560-2216-8

E-Book 978-3-7489-4869-8

(Schriften zum Internationalen und Europäischen Strafrecht, vol. 77)

in German



Modern international criminal law has been subject to accusations of selectivity since its inception. Double standards, victor's justice, the law of the strongest – these are the accusations. This study assumes that the application of international criminal law has always been selective and is likely to remain so, which is not necessarily a shortcoming. Decisive are the criteria according to

which the selection takes place. The theories of punishment are used as a foundation for the assessment of various selection strategies. After examining this elementary topic, the study addresses the question arising from the accusation of selectivity: Does the selectivity of international criminal law cause the loss of its legitimacy?